

Buchempfehlung:

Krieg ohne Grenzen

Die neue Kolonisierung der Welt

von Maria Mies

mit einem Beitrag von Claudia von Werlhof



„Es gibt Zeiten, in denen Dinge von ungeheuren Dimensionen geschehen, dass man oder frau kaum noch die Wahl hat, womit er oder sie sich beschäftigt. Man muss sich damit beschäftigen. Aber diese Beschäftigung selbst kann nicht beliebig sein. Sie muss der Dimension der bestehenden Probleme entsprechen, ihr adäquat sein, zumindest versuchen, es zu sein. Die bisherige alte Art, mit den Dingen umzugehen, reicht nicht mehr aus. Das wäre so, als würden die Menschen an einem Strand grundsätzlich nur in Richtung Land schauen. Das ist so lange kein Problem, bis sich hinter ihnen nicht hochhaushohe Tsunami-Wogen aufzutürmen beginnen. So ist es mit uns heute. Wir müssen uns endlich umdrehen, um zunächst einmal zu sehen, zu erkennen, d.h. auch anzuerkennen, was auf uns zukommt. Als zweites wäre zu untersuchen, warum das der Fall ist. Drittens wäre zu überlegen, was noch getan werden kann. Das Vierte ist, es auch zu tun.“, schrieb einst Prof. em. Claudia von Werlhof^[1].

Weder diese Aussage noch das vor ca. 10 Jahren erschienene Buch von Prof. em. Maria Mies *"Krieg ohne Grenzen. Die neue Kolonisierung der Welt"*^[2] haben an Aktualität verloren.

Im Vorwort dieses Buches stellt die Autorin die Frage: „Kriegsbücher haben wieder Konjunktur. Hat es dann noch Sinn, ein weiteres Buch über die Neuen Kriege zu schreiben? Welche Fragen wurden bisher noch nicht diskutiert?“

Für mich war der Grund, dieses Buch zu schreiben die Feststellung, dass die tieferen Ursachen für diese Kriege und die Frage der kausalen Zusammenhänge zwischen der neoliberalen, globalen Wirtschaftspolitik und der neuen Kriegspolitik zu wenig erörtert wurden. Die Zentralthese des Buches ist es daher, *dass neoliberale Globalisierung zum Krieg führt, und umgekehrt, dass Kriege diese Globalisierung weiter befördern sollen.*“

Das Anliegen des Buches ist es, aufzuzeigen, „dass ein globaler Kriegstotalitarismus den Kapitalismus seit seinen Anfängen begleitet und in seiner neuesten Phase nur wieder deutlich zum Vorschein kommt. Es ist notwendig, dass FriedensfreundInnen und GegnerInnen der konzerngesteuerten Globalisierung die gemeinsame Kriegspolitik in Wirtschaft und Militär erkennen. Nur so kann sie wirklich bekämpft werden.“

Die Autorin beschäftigt sich mit den Kriegen in Kosovo, in Afghanistan und im Irak. Anhand dieser Kriege veranschaulicht sie exemplarisch, was „neu“ an diesen Kriegen ist: „Sie sind „neu“, weil sie faktisch grenzenlos sind. Sie nehmen kein Ende und wirken in alle Lebensbereiche auch unbeteiligter Länder hinein. Das Zusammenspiel zwischen Wirtschaftspolitik und militärischer Logik kann an diesen Kriegen beobachtet werden.“

Solange die Friedensbewegten nicht erkennen, dass die entscheidenden Kriege unserer Zeit durch die neoliberale Globalisierung bedingt sind, werden sie keine adäquaten Antworten auf die lebenswichtigen Fragestellungen der Gegenwart geben können. Sie werden hier und da Flickarbeit betreiben, ihr Gewissen beruhigen, im besten Falle als ein Sicherheitsventil im System des globalisierten Kapitalismus funktionieren und letztendlich doch der Aufrechterhaltung dieses die Erde vernichtenden Systems dienen.



Quellenangaben:

[1] Claudia von Werlhof: West-End. Das Scheitern der Moderne als „kapitalistisches Patriarchat“ und die Logik der Alternativen. PapyRossa Verlag. 2010; Seite 131

[2] Krieg ohne Grenzen. Die neue Kolonisierung der Welt

von Maria Mies

mit einem Beitrag von Claudia von Werlhof

zweite, unveränderte Auflage; 2005; Köln; PapyRossa Verlag

ISBN: 3-89438-286-4



Inhalt

- **Vorwort** ([Seite 7](#))

- **Einleitung: Neoliberale Globalisierung und Globalisierung des Krieges** ([Seite 9](#))

- **Teil I**
 - Das globale Freihandelssystem als globales Kriegssystem**
 - Kapitel 1: „Krieg ist gut für die Wirtschaft“ ([Seite 20](#))
 - Kapitel 2: Friedenslogik und Kriegslogik ([Seite 30](#))
 - Historischer und heutiger Wirtschaftsliberalismus
 - Was haben die liberalen Freihandelsprinzipien mit Kriegen zu tun?
 - Kapitel 3: Vom Wirtschaftskrieg zur Kriegswirtschaft. Die Waffen der „Neuen-Welt-Ordnung“. von Claudia von Werlhof ([Seite 40](#))
 - Kapitel 4: Alter Kolonialismus – Neuer Kolonialismus ([Seite 49](#))
 - Die Kolonisierung Indiens
 - Vom alten zum neuen Kolonialismus

- Globalisierung führt zu wachsender Armut und Ungleichheit im Süden wie im Norden

- **Teil II**

Entwicklung des globalen Kriegssystems

Kapitel 5: Ideologischer Krieg: Der Krieg beginnt in den Köpfen (Seite 68)

- Kriegspropaganda, Lügen, Halbwahrheiten

Kapitel 6: Jugoslawien: NATO-Krieg und neue NATO-Doktrin (Seite 81)

- Die Rolle der Deutschen
- Und wie hat die westliche Wirtschaft von diesem Krieg profitiert?
- Die neue NATO-Strategie

Kapitel 7: Afghanistan: Globaler Krieg gegen den Terrorismus (Seite 95)

- Terrorismus, der neue Feind
- Re-Kolonisierung der Welt

Kapitel 8: Irak: Von der „Rule of Right“ zur „Rule of Might“. Selbstmandatierung statt Völkerrecht (Seite 105)

- Neoliberalismus und Selbstmandatierung

- **Teil III**

Krieg ohne Grenzen

Kapitel 9: Wirtschaft, Öl und neue Weltordnung (Seite 116)

- Öl und andere strategische Ressourcen
- Öl- und Erdgasvorkommen der Region um das Kaspische Meer
- Öl am Golf und im Irak
- Transportwege, Märkte, Investitionen

Kapitel 10: Globalisierung, Krise, Krieg (Seite 126)

- Die Krise und die heutige Globalisierung der Wirtschaft
- Globalisierung ohne „menschliches Gesicht“
- Was bedeutet diese Analyse für die von der Krise Betroffenen?
- Krise, Konjunktur, Krieg

- Krise und Konjunktur

- Krise und Krieg

Kapitel 11: Kriegsfolgen – Kriegskosten ([Seite 145](#))

- Kriegsgewinnler

- Humanitäre Hilfe und Aufbauhilfe als „Humanitärer Krieg“

Kapitel 12: Vernichtung der Subsistenz – und Entwicklung der Unterentwicklung ([Seite 157](#))

- GATS – Krieg mit anderen Mitteln

- Das GATS und die Warenlogik

- GATS und die neuen Kriege

Kapitel 13: Eskalation der Kriege – Eskalation der Kriegsstrategien ([Seite 171](#))

- Die neuen Kriegsstrategien

- Die neue Nationale Sicherheitsstrategie (NSS) der USA

- Die neue europäische Kriegsstrategie

- Die EU-Verfassung

- Armeen als Konzerne – Konzerne als Armeen

Kapitel 14: Krieg nach innen ([Seite 191](#))

- Zerstörung demokratischer Grundlagen

- Sozialer Krieg

- Globalisierung – Militarisierung – Ramboisierung

- Brutalisierung, Ramboisierung und Krieg

Kapitel 15: Widerstand und Perspektiven

Antiglobalisierungsbewegung – Friedensbewegung ([Seite 210](#))

- **Literatur** ([Seite 219 bis 227](#))